

MUSEE
JULES
VERNE

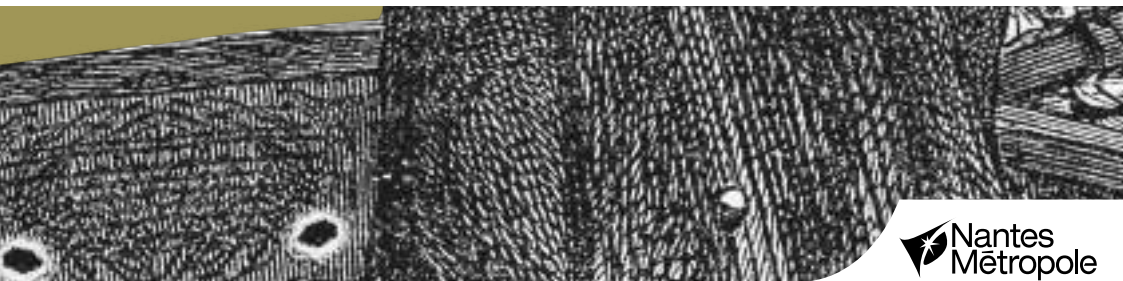


Reise zum Mittelpunkt des Werks von Jules Verne

Besucherheft



FÜR DEN MUSEUMSBESUCH ERFORDERLICHES BESUCHERHEFT
PRÄSENTATION DER UNTERSCHIEDLICHEN ETAPPEN DES RUNDGANGS



HERZLICH WILLKOMMEN



Auch wenn Jules Verne nie in diesem Haus gelebt hat, **„war er ganz sicher zuweilen hier, um den Fluss aus dieser Höhe, dort, wo er das Tor zum Meer und der Pfad zum Abenteuer wird, zu beobachten“** (Julien Gracq, *Die Form einer Stadt*).

Das Jules Verne-Museum wurde 1978 eröffnet und lädt Sie am Ort selbst seiner Inspiration ein, sich anhand von Objekten, Originalschriften und zeitgenössischeren Kreationen, die von der bemerkenswerten Ausstrahlung des Werks von Jules Verne bis in die heutige Zeit zeugen, mit dem Mann, dem Schriftsteller und seiner von Intuition und Phantasie geprägten Erzählwelt vertraut zu machen.

JULES VERNE AUS NANTES



Jules Verne wurde am 8. Februar 1828 auf der Île Feydeau, seinerzeit von den Mündungsarmen der Loire umgeben, geboren. Vom Ufer aus beobachtet er das unaufhörliche Treiben der Handelsschiffe und die Löschung der Waren aus aller Herren Länder. Dieser große Hafen, diese moderne und innovationsfreundliche Stadt macht sich die industrielle Revolution voll zu eigen. In den Schiffswerften, die sich entlang der Loire-Ufer erstrecken, hält die Mechanik an Bord der Segelschiffe Einzug, die mit neuen Maschinenräumen vom Stapel laufen, um entfernte Horizonte zu befahren. Diese Verweilzeiten am Hafen gleichen einer Vielzahl von Versprechen **„außergewöhnlicher Reisen“**...

Auch der familiäre Kontext, die Zuneigung seiner Eltern und die innige Beziehung zu seinem Bruder Paul und seinen Schwestern regen die Kreativität von Jules Verne an. Kunst und Literatur belegen einen besonderen Platz. Die Bücher in der familiären Bibliothek werden leidenschaftlich gelesen; Klassiker, Reise- und Abenteuerbücher wie **Der Schweizerische Robinson** von Johann Wyss, historische Dramen mit Victor Hugo als Lieblingsautor.

Seine ersten literarischen, poetischen und romanartigen Versuche zeugen von diesem romantischen Einfluss. Nantes und vor allem die alte St. Niklas-Kirche inspirierten im Alter von 18 Jahren einen ersten Schauerroman **Un prêtre en 1839**.

DER REISENDE



Jules Verne ist der Geografie tief zugeneigt: Die Geografie, die er in der Schule gelernt hat, aber auch die, die er beim Lesen der Atlasse entdeckt oder sich vor seinen Augen auftut. Expeditionen rund um die Welt ebenso auf dem Land- wie auf dem Seeweg haben im 19. Jahrhundert einen wahren Aufschwung erfahren.

Seine Zusammentreffen mit Forschungsreisenden wie Jacques Arago sind wegweisend: Sie bestärken ihn auf dem Weg der Reisen und besiegeln sein Schicksal **„die ganze Erde, die ganze Welt in Romanform zu malen, indem jedes Land kennzeichnende Abenteuer entstehen und Figuren entworfen werden, die die Milieus, in denen sie zu Hause sind, widerspiegeln“**, wie er in seinem Erinnerungsbuch **Souvenirs d'enfance et de jeunesse (Kindheits- und Jugenderinnerungen)** festhält.

Und er geht selbst auf Reisen. 1859 nach England und Schottland, 1861 nach Skandinavien. 1867 überquert er in Begleitung seines Bruders Paul den Atlantik auf dem Passagierschiff **Great Eastern**, das ihn von Liverpool nach New-York bringt. Eindrücke, die er in seinen Tagebüchern festhält, besuchte Standorte, neue Bekanntschaften sind die Fundgrube für seine Geschichten.

Vor allem das Meer inspiriert ihn. Und ab 1866 kombiniert er Schrift und Schifffahrt. Die Ausflüge an Bord seiner eigenen Schiffe, die drei **Saint-Michel**, regen seine Vorstellungskraft an ... So ist **Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer** teilweise in der bescheidenen Kabine des **Saint-Michel I** entstanden.



Das Saint-Michel III in der Bucht von Naples, gouache

Jules
Verne



Porträt von Jules Verne, Öl auf Leinwand

DER MANN UND DER SCHRIFTSTELLER



1848 verlässt Jules Verne im Alter von 20 Jahren Nantes, um sich auf Wunsch seiner Familie zur Weiterführung seines Jurastudiums in Paris niederzulassen, damit er die Nachfolge seines Vaters als Rechtsanwalt antreten kann. Seine wahre Motivation liegt jedoch woanders.

Zwar nutzt er die Gelegenheit, um einigen bitteren Liebesenttäuschungen zu entfliehen, aber er träumt davon, Schriftsteller zu werden: „*Die Literatur geht über alles, da ich nur hier erfolgreich sein kann*“, schreibt er seinem Vater. In der Hoffnung auf Erfolg, der sich nicht einstellen will, wird er ein unermüdlicher Besucher von Buchhandlungen, Theatern, Cafés, der Pariser Literatursalons.

„Die Literatur geht über alles, da ich nur hier erfolgreich sein kann“

Auf der Suche nach einer stabilen Situation heiratet er im Jahre 1857 Honorine de Viane. Zeitgleich lässt er sich als Börsenmakler nieder. Kurze Zeit lässt er seine Frau und seinen 1861 geborenen Sohn Michel im Stich, um sich erneut dem Schreiben als „*Quelle des einzig wahren Glücks*“ zuzuwenden. Während sich sein Familienleben als ein schmerzhafter Misserfolg erweist, weicht der

internationale Bekanntheitsgrad den Schriftsteller.

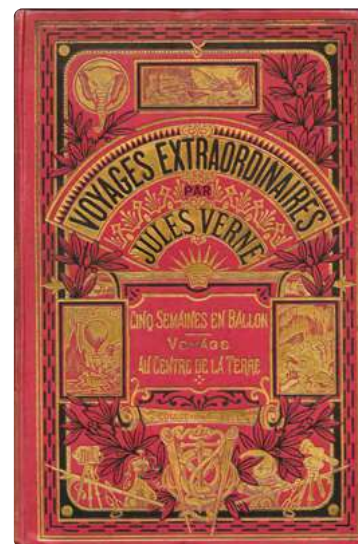
1871 lässt sich die Familie Verne in Amiens, Geburtsstadt von Honorine, nieder. Ihre komfortable finanzielle Lage und ihre gesicherte soziale Position ermöglicht ihr den Umzug in ein elegantes Bürgerhaus, das geschmackvoll eingerichtet wurde und neben der Bourgeoisie aus Amiens Journalisten aus aller Welt zu den Besuchern zählt.

DER ROMANSCHRIFTSTELLER UND SEIN VERLEGER



„*Ich erarbeite den Plan der Kapitel und schreibe meine erste Fassung mit dem Bleistift, wobei ich einen halbseitigen Rand für die Korrekturen belasse; dann lese ich das Ganze durch und überschreibe es mit Tinte*“, erklärt Jules Verne im Jahre 1894.

Als eifriger und perfektionistischer Arbeiter widmet er dem Aufbau seiner Intrigen, aber auch seinem Stil eine große Aufmerksamkeit, ohne dass der erhebliche Forschungsaufwand in den Hintergrund rückt. Er liest Fachzeitschriften, informiert sich über den Stand der Wissenschaft, studiert Geografiebücher und Reiseerzählungen, organisiert Treffen mit Gelehrten und Forschungsreisenden.



Fünf Wochen im Ballon / Die Reise zum Mittelpunkt der Erde, Éditions Hetzel

Diese Eigenschaften legen den Grundstein für seine Zusammenarbeit mit dem Verleger Pierre-Jules Hetzel, die auf die Veröffentlichung von *Fünf Wochen im Ballon* im Jahre 1863 als Ausgangspunkt einer verständnisvollen und anspruchsvollen Beziehung zurückgeht.

Das erzieherische Projekt von Hetzel, der sich mit der Veröffentlichung der Jugendzeitschrift *Magasin d'éducation et de récréation (Illustrierte für Erziehung und Erholung)* republikanischen Werten verschreibt, bildet den strengen Rahmen für das Werk von Jules Verne, während die Illustrationen, die bunten Verpackungsmaterialien und die Werbeanzeigen, die seinem verlegerischen Talent und seinem ausgeprägten Sinne für Marketing zu verdanken sind, den besonderen Zauber der *Voyages extraordinaires (Außerordentliche Reisen)* förderten.

Jules Verne



Jame's Prunier, Originalillustration für *Reise um den Mond*, Éditions Gallimard

DAS UNIVERNE

Jules Verne ist Zeitgenosse einer Welt im Wandel. Seine *Voyages extraordinaires* sind fest im Aufschwung der Modernität und Siegeszug der Wissenschaft, in der Begeisterung für die Technik und Krönung der Maschine, die das 19. Jahrhundert prägen, verankert.

Über die Länder und Meere des Erdballs hinaus gelingt es ihm dank der Revolution des Transportwesens, die Grenzen des zu entdeckenden Raums zu verschieben: Mittelpunkt der Erde, Meeresgrund, Raum. Er zeichnet Universen, in denen Realität und Wahrscheinlichkeit dem Erfindergeist freien Lauf lassen.

Auch wenn sie verzaubert, wirft diese Inszenierung des wissenschaftlichen Fortschritts, die zum Nachdenken anregt, Fragen auf. Nemo und Robur, dunkle Gestalten am Rande der

Gesellschaft, sind faszinierend und beunruhigend zugleich, und diese Ambivalenz betont Jules Verne bewusst.

Zwar ist er ein begeisterter Anhänger der technischen Innovation, ihr Gebrauch und ihre Anwendungen in einer modernen Gesellschaft sind für ihn hingegen bedenklich. Er misstraut einer Wissenschaft, die zum Übermaß gefördert, unsachgemäß beherrscht wird und in die Hände korrupter oder böswilliger Individuen gerät. Der Werdegang der Menschheit, der Erde und der Natur beunruhigen ihn.

Diese Kraft des Werks erklärt seine kreative Ausstrahlung durch Verfilmungen oder im Bereich der grafischen Künste. Bis in die heutige Zeit prägt das Universum von Jules Verne eine erstaunliche Modernität.

IM THEATER

Als junger Schriftsteller träumt Jules Verne anfangs von einer Karriere als Bühnenautor.

In seinen Bohème-Jahren in Paris ist er ein eifriger Besucher der Theatersäle, um sich klassische Werke oder die Erfolge von Victor Hugo anzusehen, und es gelingt ihm, sich als Sekretär des Pariser Théâtre-Lyrique einstellen zu lassen.

1850 inszeniert er dank der Unterstützung seines Freundes Alexandre Dumas Sohn auf der Bühne des Théâtre-Historique eine im Vorjahr geschriebene Komödie: *Les Pailles rompues*, eine vergnügliche und legere Liebesgeschichte. Einige Zeit

später wird das Stück im Théâtre Graslin in Nantes aufgeführt. Auch wenn sich der Erfolg in Grenzen hält, wurde das Stück gut aufgenommen.

Insgesamt wird Jules Verne mehr als dreißig Theaterstücke schreiben; trotzdem blieb dieser Teil seines künstlerischen Schaffens vertraulich. Mit der Inszenierung seiner Romane *Reise um die Erde in 80 Tagen*, *Der Kurier des Zaren*, *Die Kinder des Kapitän Grant* stellt sich auch im Theater der Erfolg ein. Große Bühnenstücke mit sensationellen Dekors und Inszenierungen, die den Verfilmungen im folgenden Jahrhundert vorgreifen.



Aushang für das Bühnenstück *Der Kurier des Zaren*



Jules Verne

Auf dem Bucheinband die Illustration von Édouard Riou zur Darstellung von Professor Aronnax in *Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer* nach einem Foto des jungen Jules Verne, das auf der Umschlagrückseite reproduziert wird.

MUSÉE
JULES
VERNE

Musée Jules Verne
3 rue de l'Hermitage, 44100 Nantes
Tél. 02 40 69 72 52
www.julesverne.nantesmetropole.fr

 **Nantes
Métropole**

2 cours du Champ-de-Mars
Nantes 44 923 CEDEX 09
Tél. : 02 40 99 48 48